

# Protokoll der Begleitgruppensitzung 06.06.2023

<b>Datum:</b>	12.07.2023	
<b>Typ</b>	Begleitgruppe, per Video	
<b>Verfasserin:</b>	B. Jaschke	
<b>Teilnehmer:</b>	Begleitgruppe	H. Beyme, B. Frieboese, B. Jaschke, T. Klose, B. Lisek, W. Pohl, St. Worseck
	Moderation	S. Freitag, S. Kilburg

## Agenda

Nr	Art	Thema	Verantwortung	Termin
<b>1</b>	<b>1</b>	<b>Tagesordnung</b>		
2	I	Der Punkt: Protokolle wird ans Ende verschoben, da beide Protokolle noch nicht kommentiert worden sind.		
<b>3</b>	<b>2</b>	<b>Aktuelles</b>		
4	I	Die Moderatoren informieren, dass alle weiteren Begleitgruppen-Treffen in 2023 finden bei verdi stattfinden können. Die Dialoggruppen-Treffen finden im HZB, wenn sich kein anderer Veranstaltungsort finden lässt.		
5	A	Die Veröffentlichung „TERMINE Gruppentreffen 2023“ ist bezüglich des Veranstaltungsortes anzupassen	HZB	
<b>6</b>	<b>3</b>	<b>Vorbereitung zum Thema Freigabe</b>		
7	I	Das HZB benötigt zur Vorbereitung des von der BG vorgeschlagenen ersten Themas „Rückmeldung zu den gemeinsamen Standpunkten“ in Vorbereitung der UVP Dokumente noch Zeit für die interne Abstimmung. Aus diesem Grund soll das Thema Freigabe auf den 11.07. vorgezogen werden.		
8	I	BG_18 hatte schon den IPPNW bezüglich eines Vortrages zum Thema Freigabe für den Herbst angefragt. Der Wunsch des HZBs zur Verschiebung der Themen war zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar.		
9	I	Die Begleitgruppe formuliert auf der heutigen Sitzung vertiefende Fragen. Hinweis: Die erarbeiteten Fragen finden sich in der Anlage 1: Fragen zu den Themen Freigabe und Ableitungsgrenzwerte dieses Protokolls.		
10	A	Die Moderatoren leiten die Fragen an das HZB weiter.	Moderatoren	
<b>11</b>	<b>4</b>	<b>Nachlese Vortrag Welzel</b>		
12	A	Die Präsentation zum Vortrag von Herrn Welzel vom 18. April wurde noch nicht an die Begleitgruppe geschickt. Deswegen kann dieser Vortrag nicht besprochen werden. Die Moderatoren werden das HZB erinnern.	Moderatoren, HZB	
<b>13</b>	<b>5</b>	<b>Ahaus und Brennelemente</b>		
14	I	Hintergrund: Die Stadt Ahaus und eine örtliche Bürgerinitiative wehren sich juristisch gegen den Transport dieses Materials ins Zwischenlager Ahaus. <a href="https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/atommuell-transporte-juelich-ahaus-100.html">https://www1.wdr.de/nachrichten/rheinland/atommuell-transporte-juelich-ahaus-100.html</a>		

Nr	Art	Thema	Verantwortung	Termin
15	A	Die Fragen der BG an das HZB zum Abtransport der Brennelemente und zu den Ableitungswerten während des Rückbaus wurden formuliert. Sie befinden sich in der Anlage 2: Ahaus und Brennelemente. Die Moderatoren leiten sie an das HZB weiter.	Moderatoren	7.6.23
16	I	Diese Fragen sollen zwar gleich an das HZB geschickt werden, es genügt aber, wenn sie nach und nach beantwortet werden. Es eilt auch deswegen nicht, weil das Gericht darüber, ob der hoch radioaktive Müll nach Ahaus kommen wird, erst im Herbst entschieden.		
17	I	BG_18, BG_13 und BG_26 haben auf dem Umweltfestival am letzten Sonntag von zuständiger Seite (BGZ, Gesellschaft für Zwischenlagerung) erfahren, dass es ein Problem mit dem Deckel des Behälters gibt, in dem die Brennelemente des BER II abtransportiert werden sollen.		
<b>18</b>	<b>6</b>	<b>Protokolle</b>		
19	A	Das Protokoll der Dialoggruppensitzung vom 8. November 2022 soll noch hochgeladen werden. Einige kleinere Ergänzungen werden eingefügt.	BG_19	06.06.2023
20	A	Nach einer Woche für weitere Kommentare wird das finalisierte Protokoll an das HZB geleitet.	BG_2	16.6.23
21	A	Das Protokoll der letzten Begleitgruppensitzung (16.5.23) soll erst in der nächsten BG-Sitzung verabschiedet werden. Die ist erst am 10. Oktober.	BG	10.10.23
<b>22</b>	<b>7</b>	<b>Verschiedenes</b>		
23	I	BG_19 berichtet über eine Veranstaltung der Deutschen Physikalischen Gesellschaft am 31.5. Ort: Magnus-Haus Berlin. Titel: „Der nukleare Traum – Eine visuelle Reise durch die deutsche Atomgeschichte“. Bernhard Ludwig hat einen Bildband mit beeindruckenden, schönen Fotos vorgestellt; offenbar ist er ein Technik-Freak; das Thema Atom Müll blieb eher unterbelichtet.		
24	I	BG_2 weist darauf hin, dass die BG den diesmal erstmalig benutzten virtuellen Raum permanent benutzen kann: Begleitgruppe   mailbox.org Videokonferenzen Das ist auch für nur einen Teil der Gruppe möglich, etwa auch, wenn mit Mitgliedern der BG in Geesthacht kommuniziert werden soll. Einwahl und Passwort bleiben gleich. Es ist auch möglich, die Moderatorenfunktion zu erhalten, BG_2 würde auf Wunsch auch diese Möglichkeit eröffnen.		
<b>25</b>	<b>8</b>	<b>Protokoll dieser Sitzung:</b>		
26	A	BG_16 leitet den Entwurf an BG_19 weiter, der ihn durchsieht und formatiert. Diesen Entwurf lädt er in die Cloud und informiert die BG-Mitglieder darüber.	BG_19,	
27	A	Diese haben zwei Wochen Zeit zum Kommentieren. BG_16 arbeitet die Kommentare dann ein.	BG BG_16	26.06.23 Juli 23
28	A	Wenn sich keine strittigen Punkte ergeben, kann der Entwurf dann an das HZB geleitet werden.		
29	A	BG_13 ist bereit, das nächste Mal, also am 10.10. 23, das Protokoll zu schreiben.	BG_13	

## **Anlage 1: Fragen zu den Themen Freigabe und Ableitungsgrenzwerte**

Vorschlag: Dr. Alex Rosen, alternativ Prof. Alfred Böcking oder eine andere Person vom IPPNW (Hintergrund Mediziner) am 11. Juli zur Dialoggruppe einzuladen, um einen Kurzvortrag zum Thema Problematik der Freigabe und Niedrigstrahlung sowie deren Risiken zu halten. Die BG fragt bei der IPPNW vorab an.

Wie wird das HZB mit den Ableitungsgrenzwerten umgehen? Sollen diese in den UVP-Unterlagen für den Rückbau gesenkt werden oder aus der Betriebsphase übernommen werden?

Welche Überlegungen gibt es seitens des HZBs, die tatsächlichen Ableitungswerte im Rückbau zu senken?

Müssen Grenzwerte ausgeschöpft werden oder kann das HZB entscheiden, einen anderen Weg zu wählen (Deponierung, Endlagerung...)?

In welchen Bereichen sind die Gefahren einer Verschleppung besonders hoch? Welche Maßnahmen sind geplant, um Verschleppungen zu verhindern?

Welche Anforderungen werden an die Deponien gestellt? Wie viele Deponien gibt es in der Umgebung (Brandenburg), die diese Anforderungen erfüllen und welche sind dies? Gibt es bei der Deponierung Handlungsmöglichkeiten des HZB? Haben bereits Gespräche (auf Behördenseite) dazu mit anderen Bundesländern stattgefunden?

Sollte sich für den 11. Juli kein geeigneter Referent finden, plädiert die BG für eine Verschiebung der Sitzung auf die Zeit nach der Sommerpause.

Nach dem Einreichen der Unterlagen ist es der Wunsch der BG, dass die Behörde in den Dialog eingeladen wird und das Freigabeverfahren behördenseits vorstellt.

Bitte an das HZB, die Folie zur Freigabe (Vortrag vom 7.11.22) auf Seite 6 und 9 nochmals in höherer Auflösung zur Verfügung zu stellen.

## **Anlage 2: Ahaus und Brennelemente**

Es gibt eine klare Ansage der Bürgermeisterin aus Ahaus, dass jeder die Verantwortung vor Ort übernehmen soll - und sie gegen weitere Transporte nach Ahaus ist.

Sie verweist auf die Klagen mit Überprüfung: ist Ahaus verpflichtet aufgrund der Verträge oder des Atomgesetzes weiteren Müll zu übernehmen, Anfechtungsklage zu Müll aus Jülich und Unterlassungsklage zu Müll aus München.

Fragen der BG dazu:

- Hat die Stadt Ahaus sich schon an das HZB gewandt?
- Wie verändert sich ggf. die Zeitschiene des Abtransports?
- In welchen Behältern sollen die Brennelemente transportiert werden?
- Welche Zulassung hat und braucht der Raum mit dem Umsetzbecken als Zwischenlager für hochradioaktiven Müll?
- Müsste eine neue Halle (Zwischenlager, ggf. in Zuständigkeit der BGZ) für den hochradioaktiven Müll gebaut werden?
- Muss die Halle für hochradioaktiven Müll ausgelegt sein? Oder gibt es andere Optionen der verlängerten Lagerung der Brennelemente auf dem HZB-Gelände?
- Wie und wo (in Deutschland) wären die Brennelemente aus Sicht des HZB am sichersten gelagert? Wurde dies bereits untersucht und wenn ja von wem?
- Wenn die Brennstäbe nach Ahaus gehen: muss Berlin den hochradioaktiven Müll zurücknehmen, wenn die Laufzeitgenehmigung für Ahaus abläuft und noch kein Endlager in Sicht ist?